

mühung. Als zweiter Rechnungsprüfer fungierte wieder Herr Ing. Josef MARKOWITZ.

Der Mitgliedsbeitrag wurde vorläufig noch mit S 30.— pro Jahr belassen. Wir bitten aber unsere Mitglieder, nach Möglichkeit einen höheren Betrag einzuzahlen. Eine große Anzahl der Mitglieder ist dieser Bitte gefolgt, so daß wir uns vorläufig nicht genötigt sehen, den Mitgliedsbeitrag zu erhöhen.

JAHRESBERICHT 1965 DER FACHGRUPPE FÜR MINERALOGIE UND GEOLOGIE

Der Mitgliederstand und die Tätigkeit haben eine erfreuliche Weiterungen sowie 5 Todesfälle gegenüber. Wir betrauern die langjährigen Mitglieder Rud. GUGGANIG (Badgastein), Kfm. Herb. JÄGER (Villach), Museumsvorstand i. R. Dr. Ad. MEIXNER (Graz-Knappenberg), Dipl.-Ing. Rob. METZGER (Wien) und Ing. Franz SATTLER (Klagenfurt). Insgesamt hat die Fachgruppe für Mineralogie und Geologie im Jahre 1965 einen Mitgliederstand von 500 schon weit überschritten.

Unsere ausgezeichnet besuchten Fachtagungen wurden am 8. Mai 1965 im Vortragssaal des Neuen Botanischen Gartens (a) und am 6. November 1965 im Vortragssaal der Handelsakademie (b) mit folgenden Vorträgen abgehalten:

Hofrat Prof. Dr. F. KAHLER (Klagenfurt): Beobachtungen und Erfahrungen bei den Hochwasserkatastrophen 1965 (m. Lichtbildern). (b)

Bergverwalter Dr. L. KOSTELKA (Klagenfurt): Die genetische Gliederung der Blei-Zinkvererzungen südlich der Drau (m. Lichtbildern). (a)

Dipl.-Ing. K. MATZ (Knappenberg): Turmalin als Mineral und Edelmetall, seine Vorkommen in Österreich und auf der Welt (m. Ausstellung). (b)

Prof. Dr. Heinz MEIXNER (Knappenberg): Einige Mineralvorkommen in Süd- und Mittelnorwegen (m. Ausstellung u. Lichtbildern). (a)

Prof. Dr. Heinz MEIXNER (Knappenberg): Geomineralogische Betrachtungen, vorggeführt an den Strontiummineralvorkommen Österreichs (mit einer Schauausstellung). (b)

A. STRASSER (Salzburg): Mineralogische Sammelfahrt nach Elba (mit Lichtbildern und Vorlage von Belegen). (a)

Prof. Dr. H. WIESENEDER (Wien): Indienfahrt (mit Lichtbildern). (a)

Die unter Mitarbeit von Arch. Ing. F. MÜLLER gestalteten Ausstellungen in den schönen Vitrinen im Vortragssaal des Neuen Botanischen Gartens sind stets noch mindestens einige Wochen der Öffentlichkeit zugänglich und stoßen auf großes Interesse.

Von unserem Mitteilungsblatt „Der Karinthiner“ erschienen die Folgen 52 (5. Mai 1965) (a) und 53 (4. November 1965) (b) mit folgenden Arbeiten:

E. BAIER: „Edelsteine“, Namen und Definitionen in Wissenschaft und Praxis. (b), S. 157—169.

A. BAN: Bericht über die Herbsttagung 1964. (a), S. 116—117.

A. BAN: Bericht über die Frühjahrstagung 1965. (b) S. 154—156.

Lj. BARIĆ: Die Vivianitkristalle von Modriach, Koralpe. (a), S. 118 bis 120.

Chr. EXNER: Vergleichende kristallingeologische Exkursionen im mittleren und nördlichen Teil der Böhmisches Masse. (a), S. 136—145; Druckfehlerberichtigungen (b), S. 156.

- W. FRITSCH & H. MEIXNER: Bücherschau. (a), S. 151—152.
- H. MEIXNER: Der Vivianitfund von Modriach im Rahmen der Mineralvorkommen des Raumes Pack — Ligist, Korralpe — Prof. Dr. A. KIESLINGER zur Vollendung des 65. Lebensjahres. (a), S. 120—136.
- H. MEIXNER: Dozent Dipl.-Ing. Dr. mont. Gustav HIESSLEITNER †, (a), S. 146—150.
- H. MEIXNER: Bücherschau. (b), S. 179—183.
- H. TERTSCH †: Die Bedeutung der „Gleitung“ bei Kristallen. (b), S. 170 bis 178.

Heinz MEIXNER

BERICHT DER FACHGRUPPE FÜR KARST- UND HÖHLENKUNDE 1965

Im Laufe des Jahres wurde die aus einigen Mitgliedern bestehende Fachgruppe durch Neuanmeldungen aus allen Landesteilen auf ein Vielfaches erweitert. Am 13. 2. 1966 fand im Kärntner Landesmuseum die 1. offizielle Zusammenkunft statt, die von über 30 Mitgliedern und Gästen besucht wurde. Nach einem kurzen Überblick über die bisherige Tätigkeit und künftige Aufgaben und Pläne wurden Lichtbilder von der Matzen, Villacher Alpe und aus jugoslawischen Karst- und Höhlengebieten gezeigt. Zwanglose Zusammenkünfte unter den Mitgliedern fanden immer wieder in Klagenfurt und Villach statt. Die Fachgruppe ist dem Verband österreichischer Höhlenforscher beigetreten.

Am 18. 7. 1965 fand in Golling die Verbandstagung österreichischer Höhlenforscher statt, zu der der Fachgruppenleiter delegiert wurde.

Am 29. 7. besuchte W. Gressel mit H. Trimmel (Generalsekretär des Verbandes österreichischer Höhlenforscher, Wien) die Villacher Naturschächte, die unter Naturschutz gestellt wurden, und die Sinterplattenhöhle, am 3. 8. wurden mehrere Höhlen in der Graschelitzen, im Bereich der schwarzen Wand und das Eggerloch befahren und am 11. 8. der Eiskeller im Matzengebiet und seine nähere Umgebung begangen.

Am 4. 9. unternahmen W. Gressel und H. Pichler eine Fahrt in die Kellerwand, wobei eine Kleinhöhle im grünen Tal, 2 Schächte am Kellerwandplateau und das Kellerwandplateau selbst als bisher einziger bekannter Kalkstock im Südalpengebiet mit Dolinenreihen und reichlichen Verkarstungserscheinungen erkundet und vermessen wurden. Eine 2. Befahrung dieses Gebietes fand am 17. 10. statt und führte zur Erkundung des Eiskarbereiches mit dem Schacht- und Kluftsystem am Eiskarkopf in der Kellerwand. (Ausführliche Arbeit in diesem Band, S. 158).

Vom 9.—29. 9. nahm der Fachgruppenleiter am 4. internationalen Kongreß für Speläologie in Laibach teil, vom 9.—11. erfolgte eine Exkursion in das Triglav- und Sieben Seengebiet, die Tage vom 12.—17. waren für Fachsitzungen und Vorträge vorgesehen und vom 18.—29. folgte eine Exkursion durch den jugoslawischen Karst von Laibach bis Dubrovnik. Eine Anzahl schöner und wissenschaftlich interessanter Höhlen und Karsterscheinungen wurde besichtigt und reich an Eindrücken und voll von Problemen und Anregungen aus der internationalen Diskussion wurde der Kongreß geschlossen.

Am 22. 10. erfolgte eine Befahrung der Paulitschhöhle und der Steiner Lehmhöhle im Seengebiet durch E. Hölzel, U. Jenatschke, Frau